

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



## Statistiker

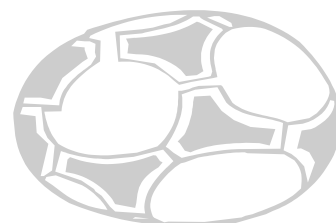
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg  
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



# Gehörlosen-Fußballsport



**2001  
in  
Bremen**



# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



## Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg  
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



## 94. Fußball-Länderspiel -Herren- am 26.05.2001 in Bremen

### Bremen ruft!

## Großes Treffen der deutschen Sportfamilie

Seit nun 1920 gibt es in unregelmäßigen Abständen ein großes Treffen der deutschen Gehörlosen-Sportfamilie, in dessen Rahmen verschiedene Deutsche Gehörlosen-Meisterschaften ausgetragen werden. Vom 23. bis 26.05.2001 ist es wieder soweit: In Bremen findet das 20. Deutsche Gehörlosen-Sportfest statt und zugleich kann der Deutsche Gehörlosen-Sportverband auf sein 91jähriges Bestehen zurückblicken. Und noch ein besonderes Jubiläum steht an: Der erste Präsident des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes, Heinrich Siepmann, wäre dieses Jahr 100 Jahre alt geworden. Er starb 1974, wenige Wochen nachdem er noch das 14. Deutsche Gehörlosen-Sportfest in Mainz geleitet hatte. Auf sein Wirken wird in dieser Ausgabe der DGZ an anderer Stelle eingegangen. Heinrich Siepmann war seit 1924 bis 1974 ununterbrochen Präsident des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes –er war zugleich auch Verbandsfußballwart vom 1922 bis 1931-. Ein Novum in der Geschichte des Sports auf der Welt.



Am 26. Mai 2001

### Heinrich Siepmann bleibt unvergessen . . .



1. Präsident des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes von 1922 bis 1974.

Am 26. Mai wäre er 100 Jahre alt geworden. Er starb am 22. September 1974, kaum einen Monat nach dem glänzend verlaufenen Deutschen Gehörlosen-Sportfest in Mainz.

Dort erlebten Tausende von Gehörlosen noch einen vitalen, von Schlagfertigkeit, Witz und Unternehmungslust sprühenden Verbandsvorsitzenden.

Um so erschütternder war daher die Bestürzung, die sein plötzlicher Tod bei allen auslöste, die ihn kannten und mit ihm für die Sache der Gehörlosen wirkten.

Heinrich Siepmann war der bekannteste Gehörlosenfürer dieses Jahrhunderts in Deutschland, der seit 1922 bis zu seinem Tode ununterbrochen an der Spitze der Gehörlosenbewegung stand. In erster Linie wirkte er auf dem Gebiet des Gehörlosensports. Die Geschichte des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes ist unauflöslich mit seinem Namen verbunden, und international war er in der Gehörlosensportwelt bekannt wie kaum ein Zweiter.

Sein zweites großes Werk war die Einigung der deutschen Gehörlosenpresse. Aus der Vielzahl der Gehörlosenzeitschriften in den Anfängen dieses Jahrhunderts entstand 1950 dank seiner Tatkraft die „Deutsche Gehörlosen-Zeitung“, die sich in ihrer Aufmachung und mit ihrem Inhalt bis heute aus eigener Kraft erhalten hat. Siepmanns Leitartikel, die er mit „Ha-s“ zeichnete, setzen sich gezielt, oft scharf oder auch ironisch mit den ständigen Gehörlosenproblemen auseinander. Sie gaben viele Denkanstöße, die häufig zu Lösungen führten.

Dass Siepmann auch auf sozialem Gebiet versiert tätig war, zeigen seine jahrelangen Amtszeiten als Vorsitzender des Deutschen Gehörlosen-Bundes und des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, wo er sich stets als unübertroffener Versammlungs- und Verhandlungsleiter zeigte. Es ist nur tragisch, dass der plötzliche Tod ihn daran hinderte, gewisse sich zugunsten der Gehörlosen gesteckte Ziele noch zu erreichen. Aber das, was er in seinem arbeitsreichen Leben für seine Schicksalsgenossen getan und geschaffen hat, verpflichtet uns zu Achtung und Dankbarkeit.

Friedrich Waldow  
DGS-Ehrenpräsident

War noch das erste Deutsche Gehörlosen-Sportfest –damals: 1. Deutsches Taubstumm- Turn- und Sportfest- 1920 in Erfurt als Sportveranstaltung im Rahmen des Deutschen Turnfestes organisiert worden, so wurden alle weiteren Gehörlosen-Sportfeste in eigener Regie durchgeführt und erfreuten sich seither als große Wiedersehensfeier steigender Beliebtheit bei den Gehörlosen.

Die bisherigen DG-Sportfeste: 1. 1920 in Erfurt, 2. 1925 in Berlin, 3. 1926 in Frankfurt/Main, 4. 1929 in Düsseldorf, 5. 1934 in Bremen, 6. 1937 in Königsberg, 7. 1949 in Bad Vilbel, 8. 1952 in Köln, 9. 1955 in München, 10. 1958 in Alfeld/Leine, 11. 1962 in Menden/Sauerland, 12. 1964 in Bad Münder/Deister, 13. 1968 in Stuttgart, 14. 1974 in Mainz, 15. 1978 in Düsseldorf, 16. 1983 in Nürnberg, 17. 1987 in Kassel, 18. 1991 in Braunschweig, 19. 1998 in Augsburg und

nun 20. 2001 in Bremen. Immer waren diese Sportfeste für die Gehörlosen, seien sie nun Sportler oder Freunde des Gehörlosensports, ein besonderes Ereignis. Die Freude auf das Wiedersehen mit alten Freunden und das Gewinnen neuer Freunde waren immer die Antriebsfedern. Der Fahneneinmarsch und der BALL DES SPORTS am Samstag, 26.05.2001, werden die absoluten Höhepunkte dieser Großveranstaltung sein. Wir heißen alle herzlich willkommen!

*Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 5/2001*

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



## Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg  
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



## Fußball-Nationalmannschaft heiß auf die Weltspiele

### Internationales Highlight: Freundschaftsspiel Deutschland – Ukraine 5:0 (2:0)

Zum Abschluss des sportlichen Teils des DG-Sportfestes kommt es im Weserstadion (Platz 11) zu einem echten internationalen Höhepunkt: Am Samstag, den 26.05., trifft die deutsche Gehörlosen-Fußball-Nationalmannschaft auf ihren "Erzfeind", die Ukraine. Für beide Mannschaften bildet diese Partie einen letzten Test vor den im Juli dieses Jahres in Rom/ITA stattfindenden Gehörlosen-Weltspielen. Beide Mannschaften haben sich bei den Europameisterschaften in den 90er Jahren spannende Duelle geliefert. In Berlin 1995 konnten die Deutschen das EM-Viertelfinale mit 5:2 nach Verlängerung gewinnen. 1999 in Oslo drehten die Ukrainer den Spieß um und schlugen unsere Nationalmannschaft ebenfalls im EM-Viertelfinale mit 3:2. Beiden Teams ist letztlich der ganz große Wurf versagt geblieben und so setzen sie ihre Hoffnungen auf die kommenden Weltspiele in Rom. Die deutsche Gehörlosen-Fußball-Nationalmannschaft gewann bei der EM 1995 in Berlin Bronze, erreichte bei den Weltspielen 1997 in Kopenhagen/DAN den 4. Platz und musste sich bei der EM 1999 in Oslo/NOR mit dem 5. Rang begnügen. In Rom/ITA strebt sie eine Medaille an, die ruhig aus Gold sein darf. Angeführt wird das deutsche Team von Kapitän Andreas Salzman, der bisher an drei Europameisterschaften sowie einem Weltspieltournament teilgenommen hat. Andreas Salzman vom GSG Stuttgart ist der überragende Fußballer im Gehörlosenbereich der letzten 10 Jahre. Erfahrener Mann im Team ist Torwart Dirk Zimmermann vom GSV Düsseldorf, der schon 1985 bei den Weltspielen in Los Angeles/USA zum ersten Male Bronze gewinnen konnte. Die Mannschaft der Ukraine hat in den letzten Jahren international ähnlich erfolgreich wie die deutsche Mannschaft abgeschnitten und bildet somit einen ernst zu nehmenden Prüfstein im Hinblick auf die Weltspiele in Rom/ITA. Das Länderspiel zwischen den beiden Ländern kann zu Recht als krönender Abschluss des Deutschen Gehörlosen-Sportfestes in Bremen bezeichnet werden.

Aufstellung: Andreas Konrad, Augsburg (ab 46. Minute Dirk Zimmermann, Düsseldorf), Markus Kunze, Stuttgart (ab 46. Minute Marc Bender, Karlsruhe), Bernd Greiner, Stuttgart (ab 46. Minute Sven Friedrich, Frankfurt/Main), Nico Lehr, Stuttgart (ab 67. Minute Erkan Akcakaya, Stuttgart), Thomas Krämer, Stuttgart (ab 46. Minute Adam Wieczorek, Düsseldorf), Markus Erdtmann, Düsseldorf, Süleyman Akcakaya, Düsseldorf (ab 46. Minute Carsten Junge, Bremen), Daniel Jagls, Dortmund, Thomas Krafft, Düsseldorf (ab 55. Minute Klaus Schmidt, Freiburg), Kapitän Andreas Salzman, Stuttgart (ab 63. Minute Christian Schorer, Augsburg), Armin Dorfschmid, Stuttgart (ab 55. Minute Kadir Tatar, Stuttgart).

Torschützen: 1:0 Krafft (15. Minute), 2:0 Krafft (45. Minute), 3:0 Tatar (62. Minute), 4:0 Wieczorek (75. Minute), 5:0 Schmidt (90. Minute).

*<Leider keine Bildaufnahmen>*

Verfasser: DGS – Verbandsfußballwart Dieter Wickert, Eggenstein

Presse ↓

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



## Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg  
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

### Gehörlosenfrequizeithem Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266 - 28359 Bremen

Mitglied im Deutschen Paralympischen Sportverband

## INFORMATIONSBLETT

Ausgabe Juni 2001 22. Jahrgang Nr. 6

### 20. Deutsches Gehörlosen-Sportfest in Bremen

Das war ein Sportfest so recht nach dem Geschmack der zahlreich angereisten Gehörlosensportler!  
Die Sonne lachte während der ganzen 4 Tage vom Himmel - also Kaiser wetter!  
Überall sah man in Bremen vom 23.-26. Mai Gehörlose, die sich die Seherwürdigkeiten der Hansestadt nicht entgehen lassen oder die auf dem Weg zu den 16 (!) verschiedenen Sportstätten waren, auf denen man spannende Wettkämpfe erleben konnte. Rund 1500 Sportlerinnen und Sportler kämpften um Meisterschaft, aber auch um die Fahrkarte zu dem im Juli stattfindenden Sommer - Weltspielen der Gehörlosen in Rom. Schon am Dienstag, 22. Mai herrschte im Gehörlosenfrequizeithem an der Schwachhauser Heerstrasse ein reges Treiben. Pressevertreter informierten sich über den Gehörlosensport und die Wettkämpfe, die für diesen Mannschaftssportfest ausgeschrieben waren. Mitarbeiter des Präsidiums des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes standen Rede und Antwort und hofften auf gute Berichte in den verschiedenen Tageszeitungen.  
Letzte Vorbereitungen wurden getroffen, die Informationsblätter eingereicht und die ersten Wettkampfrufe sowie bestellte Eintrittskarten zu den jeweiligen Veranstaltungen wurden abgeholt.  
Am Mittwoch, 23. Mai hatte Bürgermeister Dr. Henning Scherf das Präsidium des Sportverbandes sowie Mitarbeiter des Landes-Gehörlosen-Sportverbandes, der für die Ausrichtung des Deutschen Gehörlosen-Sportfestes verantwortlich zeigte, zu einem Senatsempfang

Leitungssportler betraut. Hörende Mitarbeiter assistierten wenn Not am Mann (oder Frau) war, kurz, es lief alles gut zusammen. Viele der Gehörlosen verständigten sich obendrein mit Handy - ein Segen für die große Gehörlosengemeinschaft.  
Am Freitag wurden dann die Wettkämpfe fortgesetzt oder neu begonnen, so im Schwimmen und Wasserball, Basketball, Faustball, Bowling in der Leichtathletik und beim Schach. Vieles wurde von den Gehörlosen in Eigenregie geleitet, bei anderen Sportarten wie Leichtathletik, Schwimmen, Fußball und Basketball sorgen hörende Kampfrichter dafür, dass alle Ergebnisse korrekt gestoppt, gemessen und geprüfelt wurden.  
Es war ein großer Apparat, der hier mühsertätig zusammen arbeitete, oft bis in die späten Abendstunden. So konnten dann viele Sportler und Sportlerinnen den „Bremen Abend“ in der Stadthalle, dessen Höhepunkt ein Tanzwettbewerb von 5 gehörlosen Tanzgruppen bildete, nicht rechtzeitig an dem farbenprächtigen Geschehen teilnehmen. Aber trotzdem war die große Halle sehr gut gefüllt und man liess sich durch Gunter Patrick Reigard (Berlin), der in einem phantastischen Kostüm erschienen war, mit seinen witzigen Pointen durch das Programm führen.  
Auch am Samstag standen noch zahlreiche Wettkämpfe an, die wieder viele Zuschauer anlockten. Das herrliche Wetter tat ein übriges dazu, dass man fast nur strahlende Gesichter sah, abgesehen von unglücklichen Verlierern bei Sportwettbewerben, die sich gern auch eine Medaille hätten umhängen lassen und vielleicht auch auf eine Room-Fahrkarte gehofft hätten. Aber so ist das im Sport: Es gibt immer nur einen Gewinner. Die besten Leistungen wurden mit Pokalen belohnt, die der kleine Bremer Landes-Gehörlosen-Sportverband aufgebracht hatte oder die von anderen Gehörlosen-Sportverbänden, vom Kreisverband und von privaten Spendern beigebracht waren.  
Während auf dem „Platz 11“, nahe dem Weser Stadion die Fußballmannschaften nachts schiedlich um der Ukraine ihr Landrecht austrugen, ritten sich die Vereine, die nur aus allen Teilen Deutschlands nach Bremen gerast waren, schon zum traditionellen Fahnenempfang.  
Kaum war das Fußballspiel mit dem 5:0 - Sieg der deutschen Nationalelf beendet, setzte sich der lange Zug mit den Fahnenträgern vor den Verein aus schon in Bewegung. Vorweg, die Cheerleader „Magic beat“, welche die Zuschauer mit ihrer Darbietung begeisterten, dann die Vereine (wir haben sie nicht gezählt) und daneben Bremer Helfer mit Luftballonmännchen in den Bremer Farben rot/weiß.  
DGS-Präsident Hubert Wilhelm der auch die Präsidentin des Deutschen Gehörlosen-Bundes - Gerlinde Gerken - mit ihrem Ehemann begrüßen konnte, fand auszeichnende Worte - nicht nur für die siegreichen Spieler und Sportlerinnen, sondern auch für den ausrichtenden Landes-Gehörlosen-Sportverband Bremen und für die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, die an drei vollen Tagen im Einsatz waren und ohne die ein erfolgreiches

eingeladen. In gewohnt herzlicher Atmosphäre begrüßte Bürgermeister Scherf die kleine Gruppe im Kammeraal des Rathauses und fand herzliche Begrüßungsworte. Gut erinnerte er sich noch an das Internationale Leichtathletiksportfest der Gehörlosen im Jahre 1986, als er noch Sportminister war. Im Rahmen dieses Senatsempfangs wurde Käthe George von Bürgermeister Scherf das Bundesverdienstkreuz am Bande für ihr jahrelanges Engagement um den Gehörlosensport und ihren Einsatz auf sozialem Gebiet verliehen.  
Mittlerweile liefen schon die Beachvolleyballspiele auf der Anlage vom TV Bremen 1875, wo man alles bestens für die Wettkämpfe hergerichtet hatte.  
Abends trafen die ukrainischen Sportler mit ihrem Bus an, die zu einem Kräftevergleich im Volleyball und Fußball vor den Weltspielen in Rom mit den deutschen Nationalmannschaften der Gehörlosen eingeladen waren.  
Am Donnerstag, dem Himmelfahrtstag, ging es dann richtig los: Badminton, Sportschiesen, Radfahren, Fußball, Tennis, Tischtennis und die Volleyball-Länderkämpfe der Damen und Herren gegen die Ukraine standen auf dem Programm, das zahlreiche Zuschauer anzog. Im FZH sorgten derweil fleißige Helferinnen für das lächelnde Wohl der Besucher, aber auch für die Verpflegung in den Sporthallen.  
Überhaupt hatte Bremen mit rund 120 Helferinnen und Helfern ein starkes Rückgrat, die auf den Sportplätzen, in den Sporthallen und beim Transport dafür sorgten, dass alles reibungslos klappte. Kleine Panzen - bei einem Sportfest dieser Größenordnung unvermeidlich - wurden mit Humor genommen. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des DGS versahen von morgens bis spätabends ihren Dienst in der Ausweisungsbüro, darzwischen wirkten 2 Angestellte der Dopingkommission (auch das gehört zum Gehörlosensport, der eine große Anzahl

Erheblich beteiligt für alle Mitglieder und Freunde der „Gehörlosenfrequizeithem Bremen e.V.“ und für alle Eltern, Kinder und Lehrer der Schule für Schwerhörige und Gehörlose an der Marschallee, Back-vorhebung, Sportplatz in Bremen, Kurze-Nr.: 1101 1120, BILZ 290 501 01; Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsschreiberei des Gehörlosenfrequizeithems, Kurze-Nr.: Käthe George, Postfach 19, 22217 Bremen. (0421) 790 14 25, Fax: (0421) 790 14 22; Redaktionsschreiberei: 20. Tag im Monat. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingereichten Beiträge vor.

Gegen seine sonstigen Mannschaftskameraden Steitenpohl (links) und Seelhafer versucht sich Nationalspieler Szewczyk durchzusetzen.

## Nationalelf der Gehörlosen verliert

### SFL im Testspiel mit 3:2 erfolgreich

Bremerhaven, Fußball-Verbandsligist SFL Bremerhaven hat das Freundschaftsspiel gegen die deutsche Gehörlosen-Nationalmannschaft mit 3:2 (1:1) Toren gewonnen.  
Vor 300 Zuschauern erzielten Torben Schnaars, Serhan Sanduvas und Sergio Esteves die Treffer für die „Heidier“.  
Die Gehörlosen-Auswahl - zu deren Kader auch der SFL-Stürmer Sebastian Szewczyk zählt - bereitet sich zurzeit auf die Weltspiele der Gehörlosen vor, die in diesem Sommer in Rom ausgetragen werden.  
Als Einstimmung auf eine Testbegegnung gegen die Nationalmannschaft der Ukraine, die am heute in Bremen stattfindet, trat das Team von Chef-Trainer Frank Zürr zu einem Freundschaftsspiel auf der Anlage am Mecklenburger Weg an.  
„Es hat Spaß gemacht, gegen diese Auswahl zu spielen“, lobte SFL-Trainer Ottmar Jurkic das Gehörlosen-Team. „Die könnten sicherlich in der Verbandsliga mithalten.“  
Im Vorfeld des Spiels stand auf der SFL-Anlage der Jugendfußball im Mittelpunkt. Beim Heinz-Hoyer-Turnier für Nachwuchs-Teams setzte sich der SC Lohse/Spanden bei den G-Jugendlichen durch.  
Den Titel beim Turnier der D-Jugend sicherte sich die Lohse TS. Der SC Sparta erreichte den ersten Platz bei den C-Jugend-Kickern. Insgesamt waren 25 Nachwuchsteams am Start.

In Bremen: Deutschland - UKRAINE 5:0 (?)  
Von Bremer Tageszeitung gab es leider keine Bericht über Fußball-Länderspiel!  
(Oben ist Sportreporter Paul z. berichten?)

Quelle: Bremer Nordsee-Zeitung vom 26.05.2001

19.02.2017/DGS-Fußballsparte/Feld-Länderspiele -Herren-

-Seite 4 von 4 Seiten-